



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 26.02. **FreitagsCafé** „Gruppen und ihre Dynamik“ [..mehr](#)
- 26.03. **FreitagsCafé** „Wohnungsbaugesellschaften – Projekte zur Miete“ [..mehr](#)
- 10.03. **Veranstaltung** in der VHS Charlottenburg [..mehr](#)
- 13.04. **Ausstellungseröffnung** Genossenschaften [..mehr](#)
- Anfang **Mai** **eXkursionswoche** geplant [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Erste Auswertung Fragebogen Netzwerkagentur [..mehr](#)
- Rück- und Ausblick | Netzwerk goes Kiez [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- Neues von der Sarkauer Allee [..mehr](#)
- Die Tharauer Gärten nehmen Gestalt an [..mehr](#)
- Atriumhäuser in Lankwitz geplant [..mehr](#)
- Grundstücke in Neukölln [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- Sparrstraße bietet Platz für Hausgruppe [..mehr](#)
- Gemeinsam Wohnen in Köpenick [..mehr](#)
- Zimmer in Senioren-WG [..mehr](#)

// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- Neue Wohnbund-Publikation erscheint demnächst [..mehr](#)
- Buch „zusammen ist man nicht allein“ [..mehr](#)
- Gestaltungspreis der wüstenrot-Stiftung [..mehr](#)
- Bauherrenpreis 2010 entschieden [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé

Im Freitagscafé am **26.02.09** ab 16 Uhr in der Neuen Mälzerei wird das Thema „**Wie werden und wie bleiben wir eine Gruppe!**“ wieder aufgegriffen und durch Erfahrungsberichte und Hilfsangebote untersetzt. Gegen 17:00 Uhr enden die Beiträge der Referent/innen, dann gibt es die Möglichkeit, mit den Referenten und anderen Interessierten bis gegen 18:00 Uhr ins Gespräch zu kommen. Das Infocafe findet wieder in den Kuppelsälen der „Neuen Mälzerei“ (rechter Eingang), Friedenstrasse 91 im 5. OG statt. Das Team der Netzwerkagentur steht wie immer zur persönlichen Beratung zur Verfügung.

Am **26.03.** wird es im Freitagscafé um das Thema „**Wohnungsbaugesellschaften – Projekte zur Miete**“ gehen, gern können Sie sich diesen Termin schon vormerken. Das Freitagscafé findet regelmäßig immer am letzten Freitag des Monats statt, bei Orts- oder Terminwechsel laden wir gesondert ein.

Nachfragen bitte über beratungsstelle@stattbau.de



Informationsabend für Wohnprojekt-Interessierte

Am **10.03.2010** findet um 18:00 Uhr in der Volkshochschule Charlottenburg wieder ein Informationsabend für Wohnprojekt-Interessierte statt.

An diesem Abend werden diverse Wohnprojekte vorgestellt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung werden Projekte in der City-West sein (Sophie-Charlotte Straße, Gierkezeile, Möckernkiez, Atriumhäuser in Lankwitz). Außerdem ein Projektbericht vom „Werkpalast“ aus Lichtenberg als Modell dafür, wie ein Projekt auch ohne Förderung zu bezahlbaren Mieten realisiert werden kann. Angefragt ist ein Beitrag zum Wohnen bei Genossenschaften.

Der "offizielle Teil" geht bis ca. 20:00 Uhr. Anschließend ist Gelegenheit, bis 21:30 Uhr den Raum für Gespräche und weitere Informationswünsche zu nutzen.

Anmeldung über 9029-28855 oder 9029-12081–Kurs **CW1.01.051**.



Die Wanderausstellung "**Anders Bauen, Wohnen, Leben in Genossenschaften**" wird von 14. April bis 7. Mai 2010 in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Württembergische Straße 6, 10707 Berlin zu sehen sein. Öffnungszeiten sind montags bis freitags 8.00 bis 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Am 13.04. ab 16Uhr wird die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet.



eXkursionen

Aufgrund der großen Nachfrage wollen wir gemeinsam mit dem Institut für kreative Nachhaltigkeit (www.id22.de) Anfang Mai eine zusätzliche eXkursionsWoche zu bestehenden oder im Bau befindlichen Wohnprojekten organisieren. Projekte, die gerne ihre Erfahrungen weitergeben möchten, wenden sich bitte an beratungsstelle@stattbau.de oder T: 690 81 173. Hinweise und Anregungen nehmen wir hier gerne ebenfalls entgegen.



// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Erste Ergebnisse der Fragebogenaktion

Die Idee der Evaluierung der Netzwerkagentur wurde gut aufgenommen, ca. 10 % unserer Interessenten und Partner haben sich zurück gemeldet – Vielen Dank!

Nach einer ersten Auswertung der Fragen ergibt sich folgendes Bild:

Etwa 2/3 aller Personen bzw. Gruppen, die eine Beratung oder das Veranstaltungsangebot der Netzwerkagentur



wahrnahmen, befinden sich in der Orientierungsphase. Dementsprechend vielfältig sind die Beratungsinhalte und der Bedarf an weitergehender Unterstützung.

Fast 90% der befragten Personen sind zufrieden mit der Beratungsleistung der Mitarbeiter, für etwa die Hälfte war die Hilfestellung der Netzwerkagentur förderlich. Es konnten bisher allerdings nur ein Drittel der Befragten an ein passendes Projekt vermittelt werden. Ein weiteres Drittel der Befragten gab an, durch die Netzwerkagentur eine Gruppe oder weitere Mitstreiter gefunden zu haben.

Das Internet stellt die wichtigste Form des Zugangs zur Netzwerkagentur dar. So wurden mit Abstand die meisten Personen über dieses Medium auf das Angebot aufmerksam.

Die vielfältigen Anregungen für Veranstaltungsthemen und Kommentare zur bisherigen Arbeit nehmen wir gerne auf und versuchen diesem Anspruch auch in den nächsten Monaten gerecht zu werden.

Das Team der Netzwerkagentur <<

Rück- und Ausblick | Das erste InfoCafe im neuen Jahr (29.01.2010, 16:00 Uhr)

Trotz Ferienbeginn, Schnee, Eis und Dachlawinen waren über sechzig Interessierte zum ersten Freitagscafe im neuen Jahr in die Neue Mälzerei gekommen. Alle feierten die Fortsetzung der Arbeit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen durch das bewährte Team mit Kaffee und wie vorher versprochen mit Kuchen.

Die Netzwerkagentur berichtete zunächst über die Erfahrungen der letzten beiden Jahre um dann auf die Schwerpunkte der Arbeit in den nächsten drei Jahren überzuleiten. Das Bewährte soll fortgeführt werden:

Freitagscafe, Newsletter, Einzel- und Gruppenberatungen, Erfahrungs- und Informationsaustausch, Fachveranstaltungen und Arbeitsgruppen. Besondere Schwerpunkte sollen gelegt werden auf die Themen „Wohnen zur Miete, Wohnen im Alter, Wohnen bei Genossenschaften“.

Es wird im Frühjahr die Broschüre zu Wohnungsanpassungsmaßnahmen geben. Die Netzwerkagentur wird wieder die experimentdays unterstützen und Exkursionswochen zu realisierten Projekten durchführen. Außerdem will sich die Netzwerkagentur in die Bezirke begeben, um dort für gemeinschaftliches Wohnen zu werben. <<

// 003 // Baugruppen

Sarkauer Allee, Berlin-Charlottenburg

Auf einem großzügigen Grundstück in Havelnähe – in der Nähe des S-Bahnhof Pichelsberg – entsteht eine Wohnanlage für Menschen, die gerne im Grünen leben – mit hervorragender Anbindung an die Innenstadt.

Zwei Baukörper bieten Platz für insgesamt 20 Wohnungen, davon 12 als barrierefreie Wohnungen sowie 8 Townhouses. Die Wohnzimmer öffnen sich großzügig zum Garten und genießen einen unverbaubaren Blick nach Süden oder Westen. Die moderne, zeitgenössische Architektur ermöglicht helle, freundliche Räume, Flexibilität in der Grundrissgestaltung und hohen Wohnkomfort sowie dauerhaft niedrige Betriebskosten.

Für dieses Projekt suchen wir Gesellschafter, die sich in einer frühen Phase mit Ideen, Wünschen und Anregungen einbringen wollen. Weitere Informationen / Ansprechpartner:

Dietrich Bürgener / Dienstleistung Denkmal (db@dienstleistung-denkmal.de), Winfried Härtel / Büro für Projektentwicklung (sarkauer@winfriedhaertel.de)

Projektsteuerung: Winfried Härtel / Büro für Projektentwicklung, Berlin

Planung Architektur: Dienstleistung-Denkmal, Berlin und Düsseldorf

Termine: Bauantrag Juli 2010; Fertigstellung 2011

Kosten/ Zielpreis: 2.500 EUR/m² Wohnfläche, max. 2.700 EUR/m² Wohnfläche (Kaufpreis ohne Finanzierung und Grunderwerbsnebenkosten)

Energiestandard: KfW Effizienzhaus 70 (nach ENEC 2009)

weitere Informationen: auf www.wohnprojekte-berlin.info <<

Tharauer Gärten

Die zukünftige Baugemeinschaft soll sich aus unterschiedlichen Altersstufen zusammensetzen und unter dem Motto



“Gemeinsam Planen Bauen Leben” gestellt werden. Mit dem Ziel eine geeignete Form des Zusammenlebens zu finden, wird das Projekt in Baugemeinschaftssitzungen gemeinsam entwickelt. Das Grundstück soll mit vier jeweils dreigeschossigen, nicht unterkellerten Gebäuden bebaut werden, die zusätzlich über ein Dachgeschoss verfügen. Die Ausrichtung erfolgt nach Süd- Westen. Die Gebäude bieten Platz für Familien, Paare und Singles. Gemeinsame Aktivitäten werden durch zusätzliche Gemeinschaftsflächen im Gebäude und im Gartenbereich gefördert. Denkbar sind Wohnungsgrößen von ca. 65 m² bis 170 m² Wohnfläche.

Ansprechpartner: dp Architekten 030/ 26 93 06 60, www.dp-architekten.de
oder L-S-H Bauprojekte für Mensch und Umwelt GmbH, Herr Laumann +49 (30) 26470550

<<

Neubritzer Grundstücke für Baugruppen

Im Sanierungsgebiet Wederstraße im Bezirk Neukölln sind 3 Grundstücke zu verkaufen, die sich gut für Baugruppen eignen.

Die Grundstücke Bürgerstraße 70/72 und 74/76 sind 1.103 m² bzw. 1.110 m² groß und lassen eine 5-geschossige Wohnnutzung im Blockrand zu. Das Grundstück Bürgerstraße 70/72 ist bereits über die Sanierung baureif gemacht worden. Beide Grundstücke befinden sich in privatem Eigentum. Auf dem Grundstück Bendastraße 11 c ist neben einer geplanten Kita, eine 3-geschossige Wohnbebauung möglich. Eigentümer dieser Fläche ist der Liegenschaftsfonds Berlin, der aktuell im Zeitraum vom 08.02.-1204.2010 ein Bieterverfahren für das Grundstück durchführt. ([zum Exposé](#)).

In unmittelbarer Nähe zu den genannten Grundstücken befinden sich der 1,7 ha große Carl-Weder-Park, die Zürich-Schule (Grundschule) sowie verschiedene Kitas.

Nähere Informationen zu den Grundstücken erhalten Sie bei der Sanierungsbeauftragten BSG mbH, Herrn Matthes und Frau Rolfes-Bursi, 030 68 59 87 71, sg.weder@bsgmbh.com, www.neubritz.de

<<

Das Projekt Atriumhaus in Berlin-Lankwitz

Die Arbeitsgemeinschaft Berliner Holz hat in Zusammenarbeit mit den Architekten Haas und Lassenius auf dem Grundstück einer Kirchengemeinde 14 Atriumhäuser geplant. Die Berliner Forsten unterstützen das Vorhaben, weil es möglichst weitgehend mit Berliner Holz im Sinne einer regionalen Kreislaufwirtschaft realisiert werden soll.

Ziel ist, auf einem innerstädtischen Grundstück Wohnraum zu schaffen, der Rückzugsmöglichkeit für den privaten Bereich einschließlich des Gartens und gleichzeitig Einbindung in eine städtische Infrastruktur ermöglicht.

Interessenten wenden sich bitte an: WOLFGANG HORSTMAYER, Tel.: 030-794 10 700

www.atriumhaus-berlin.de

<<

// 004 // Wohnen zur Miete

Wohnprojekt in Mahlsdorf-Süd

Neubau mit vier Wohnungen, Gemeinschaftsraum und Gästewohnung, verkehrsgünstig gelegen, Wald vor der Tür, gute Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Ärzte, Apotheke usw. - bezugsfertig Nov/Dez 2010

Noch frei: zwei Wohnungen, je ca. 55 m², 2 Zimmer, Abstellraum, barrierefrei, mit Südbalkon, modern ausgestattet mit Laminat, Fußbodenheizung, Küche, Bad mit Wanne und Walk-In-Dusche, Keller, Gartennutzung. Gemeinschaftsraum zur gemeinsamen als auch individuellen Nutzung, Gästewohnung bei Bedarf für Besuch.

Gesucht werden Menschen + - 55 Jahre - für die sich Individualität und Gemeinsamkeit nicht ausschließen, sondern es vielmehr als Chance und Herausforderung sehen, ihr Leben noch einmal neu zu gestalten.

Weitere Infos unter: roskreu@gmx.de

oder: beratungsstelle@stattbau.de

<<



Sparrstraße

Die GESOBAU bietet in der Sparrstraße unweit des S-Bahnhofes Wedding ein Mietshaus für Wohngruppen an. Verschiedene Wohnungsschnitte und die Nutzung des Gartens sind denkbar. Es besteht Instandsetzungsbedarf, über mögliche Maßnahmen wird bei Bedarf entschieden.

Interessenten wenden sich bitte an: beratungsstelle@stattbau.de Tel.: 690 81 777



Zimmer frei in einer Seniorenwohngemeinschaft 60+ in Schöneberg

Wer möchte mit drei anderen fitten Senioren (2 F/1 M) in einer sehr hellen barrierefreien ca. 160 m² großen Wohnung im 3. Obergeschoss zusammenleben? Neben dem Blick auf den Cheruskerpark besteht die Möglichkeit der Mitnutzung einer schönen Gartenanlage. Das Haus verfügt über einen sehr hohen ökologischen Standard und ein eigenes Blockheizkraftwerk. Aufzug vorhanden. Zum Kennenlernen und zum späteren gemeinsamen Wohnen in der Wohngemeinschaft sind Gespräche und gemeinsame Aktivitäten mit den derzeitigen Bewohnerinnen sinnvoll. RaucherInnen sind willkommen. Miete ca. 370 € warm.

Interessenten melden sich bitte bei der Sozialen Hausverwaltung: 78 71 24 57, soziale-hausverwaltung@gmx.de



// 005 // Publikationen / Veranstaltungen

Das wohnbund-Info I/10 zur **Baukultur** ist druckfrisch. In diesem Heft geht es um die Unterschiede zwischen genossenschaftlichem Wohnungsbau bzw. dem alternativer Baugruppen und dem Wohnungsbau der Bauträger und Wohnungsunternehmen – und um die Bedeutung der Wohnbauarchitektur für den Einzelnen, für die soziale Gemeinschaft, für Stadt und Stadtteil.

Ein Inhaltsverzeichnis ist mit Erscheinen auf der Webseite www.wohnbund.de einsehbar. Das Heft wird 10,- Euro (zzgl. Versandkosten) kosten und ist in Kürze erhältlich bei der wohnbund-Geschäftsstelle: info@wohnbund.de oder bei WohnBund-Beratung NRW, Bochum: kontakt@wbb-nrw.de



„Viele Menschen denken über alternative Lebens- und Wohnformen nach. Jutta Besser stellt verschiedene Modelle für Jung und Alt vor - vom Ökodorf über soziale und sozialpolitische Wohnprojekte bis hin zu spirituellen Gemeinschaften - und berichtet über die Erfahrungen der Beteiligten. Im zweiten Teil des Buches: Informationen zur Planung, Finanzierung, Gemeinschaftsbildung und Konfliktvermeidung.“

Das Taschenbuch **„Zusammen ist man nicht allein: Alternative Wohnprojekte für Jung und Alt“**

von Jutta Besser erscheint am 15. März unter der ISBN 3491401577.



Das wohnbund-Info I/09 **„Hält das Passivhaus, was es verspricht?“** war zwischenzeitlich vergriffen und ist nun wieder erhältlich. Das Heft kostet 7,- Euro (zzgl. Versandkosten). Es kann bestellt werden bei der beratungsstelle@stattbau.de

Der aktuelle **Wettbewerb der Wüstenrot-Stiftung** zielt auf neue Angebote für ein Wohnen in der Stadt, die sich aus dem Neubau, dem Umbau und der Umnutzung von Gebäuden ergeben. Das Spektrum der Maßnahmen reicht vom modernen, nutzerfreundlichen Geschosswohnungsbau über alle Formen von Umbau und Umnutzung bis zu verdichtetem Neubau, gemeinschaftlichen Wohnprojekten, urbanen Wohnformen wie Stadthäuser und analoge Typen.

Ausgezeichnet werden wegweisende und innovative, sowohl in der nutzerorientierten, nachhaltigen wie auch wirtschaftlichen Zielsetzung vorbildhaft realisierte Neubauten und Maßnahmen im Bestand, die nach dem 1. Januar 2006 in Deutschland fertiggestellt wurden.

Als Preise und Auszeichnungen für die Prämierungen steht die Gesamtpreisumme von EUR 50 000 zur Verfügung, deren Verteilung wie folgt vorgesehen ist:

der Gestaltungspreis mit EUR 15 000 | drei Auszeichnungen mit je EUR 7 500 | fünf Anerkennungen mit je EUR 2 500
Sämtliche zur Anmeldung notwendigen Unterlagen sind bis zum **26. April 2010** bei der Redaktion Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung im kraemerverlag, Stuttgart, einzureichen.



<http://www.wuestenrot-stiftung.de/index.php?&u1=2&u2=1&u3=1>

<<

Der **Deutsche Bauherrenpreis Neubau** 2010 wurde als wichtigster nationaler Wohnungsbauwettbewerb am 18. Februar 2010 auf der Berliner Baufachmesse bautec verliehen. Unter dem Vorsitz von Stadtbaurat Uwe Bodemann, Hannover, zeichnete die Jury zehn Projekte mit einem Preis aus; sieben weitere Projekte erhielten eine Besondere Anerkennung. Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung überreichte die Preise: „Die preisgekrönten Neubauten überzeugen dreifach: sie passen sich gut in die bestehende Stadtstruktur ein, sie verbessern die Nutzungsmischung im Quartier, und sie werten gleichzeitig bestehende Gebäude auf. Auch Klimaschutz und Energieeinsparung spielen bei allen Projekten eine wichtige Rolle. Und ganz wichtig: die Projekte zeigen, dass dies alles wirtschaftlich machbar ist. Hier stimmen Architektur, Kosten und Nutzen.“

Wie Lücken in der historischen Gründerzeitbebauung durch moderne neue Wohnformen in attraktiver Formensprache geschlossen werden können, zeigt das Beispiel eines Baugruppenprojektes in der **Berliner** Auguststraße. Zwei Anerkennungen gingen ebenfalls an Baugruppenprojekte aus Berlin: das Projekt K20 in der Kreuziger Straße und e3 in der Esmarchstraße.

Aus Anlass der Preisverleihung ist eine Dokumentation erschienen, sie wird in den nächsten Tagen auf www.gdw.de zum Download bereitstehen.

Eine Gesamtliste der ausgezeichneten Projekte finden Sie hier: [Preisträger](#) und [Anerkennungen](#)

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
c/o STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,
H. Pfander
www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.